

**Pressemitteilung zum gemeinsamen
Aktionstag „Mietenstopp“ am
19. Juni 2021
in Potsdam**



Mietenstopp – Jetzt und sofort auch in Potsdam!

Gemeinsam mit dem Deutschen Mieterbund Brandenburg, dem DGB Region Westbrandenburg ruft das Netzwerk „Stadt für alle“ zum bundesweiten Aktionstag Mietenstopp auf!

Am Samstag, den 19. Juni 2021 findet dazu ab 10.00 Uhr eine Kundgebung auf dem Marktplatz im Stadtteil Kirchsteigfeld statt. Dort stellen sich Vertreter*innen aller beteiligten Organisationen vor und in einer öffentlichen Pressekonferenz auch den Fragen von Medien und Bürger*innen.

Dies ist ein neues und für Potsdam ungewöhnliches Bündnis.

Zum ersten Mal setzen sich so verschiedene Organisationen gemeinsam für ein sofortiges Einfrieren der Mieten ein. Das ist ein ganz klares Zeichen, dass die Problematik steigender Mieten, von Verdrängung und sozialer Ausgrenzung längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist. Gemeinsam sagen wir: Es wird Zeit, „Stopp“ zu sagen und diesen Mietenanstieg zu begrenzen.

Für das Netzwerk „Stadt für alle“ gilt diese Forderung auch für die Stadt Potsdam selbst. Für uns ist das eine Bestätigung unserer Unterstützung für das Bürgerbegehren für einen „Potsdamer Mietendeckel“. Nicht anderes fordert dieser als das, was auch beim bundesweitem Aktionstag auf der Agenda steht: Ein Einfrieren der Mieten und ein Stopp für Mieterhöhungen!

Auch weitere, von den vielen Organisationen des Aktionstages aufgestellte Forderungen bringen wir seit Jahren – meist vergeblich – in die Debatte um eine soziale Wohnungspolitik in der Stadt Potsdam ein. Eine neue Bodenpolitik, statt des weiteren Verkauf kommunalen Eigentums, eine tatsächlich gemeinnütziges kommunales Wohnungsunternehmen, ein konsequentes Vorgehen gegen Umwandlungen in Eigentums – und Möblierte Wohnungen – all das braucht es auch in Potsdam!

Wir haben uns bewusst das Kirchsteigfeld als Ort für unsere Kundgebung und Aktionen ausgesucht. Die Wohnungen dort gehören inzwischen fast alle dem größten deutschen Immobilienkonzern Vonovia. Seit Jahren erreichen uns Beschwerden von Mieter*innen über fehlende Sanierungsmaßnahmen, überhöhte Betriebskostenabrechnungen und unbegründete Mieterhöhungen. Zusammen mit der Deutschen Wohnen kauft sich Vonovia aktuell immer weiter in Potsdam ein. In der Stadtpolitik scheint das überhaupt nicht zu stören, im Gegenteil, oft haben wir das Gefühl, dass solchen renditeorientierten Immobilienkonzernen hier noch der „Rote Teppich“ ausgerollt wird. Gerade baut am Horstweg wieder ein Projektentwickler, welcher schon jetzt darüber informiert hat, diese Wohnungen am Ende der Deutschen Wohnen zu verkaufen. Bei der geplanten Übernahme der Deutschen Wohnen durch Vonovia wird für die Stadt Potsdam ein Wohnungskonzern entstehen, der rund 5.000 Wohnungen besitzt und bewirtschaftet! Es wird Zeit, dass Stadt, Politik und Mieter*innen dieser Ausbreitung etwas entgegensetzen und ihnen zeigen, dass sie in Potsdam nicht erwünscht sind.

Auch dies werden wir am Samstag deutlich machen!

Wir laden alle Bürger*innen und Medienvertreter*innen herzlich ein, mit uns am Samstag zu diskutieren und aktiv zu werden!

Holger Zschoge/ Sprecher Netzwerk „Stadt für alle“ Potsdam
0172 3940583
blog@potsdam-stadtfueralle.de